



Qualitätsbericht der IKK Nord

nach § 137f Abs. 4 Satz 2 SGB V

**für das Behandlungsprogramm
IKK*promed* Diabetes mellitus Typ 2**

Kalenderjahr 2017

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| PRÄAMBEL | 3 |
| GRUNDLAGEN | 4 |
| IKK<i>promed</i>-Teilnehmer zum 31.12.2017 | 5 |
| Altersverteilung der IKK<i>promed</i>-Teilnehmer..... | 5 |
| QUALITÄTSSICHERUNGSMAßNAHMEN INKL. INDIKATOREN UND ZIELERREICHUNG | 6 |
| Ziel 1: Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechselentgleisungen (Unterzuckerungen)..... | 7 |
| Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte | 8 |
| Ziel 3: Hoher Anteil an jährlichen augenärztlichen Untersuchungen..... | 9 |
| Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten..... | 10 |
| Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer | 11 |
| Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus..... | 12 |
| Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen..... | 13 |
| Weitere berichtsrelevante Aussagen | 14 |
| WEITERE INFORMATIONEN | 15 |

Präambel

Zur strukturierten Betreuung chronisch Erkrankter bietet die IKK Nord für bestimmte chronische Erkrankungen spezielle Behandlungsprogramme (Disease-Management-Programme, kurz DMP) unter dem Namen *IKKpromed* an. Die *IKKpromed*-Programme sichern Betroffenen eine auf ihre Erkrankung abgestimmte, strukturierte Behandlung durch besonders qualifizierte Ärzte nach dem besten Stand der Wissenschaft.

Für die Durchführung von *IKKpromed* hat die IKK Nord Verträge mit Ärzten, Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen geschlossen. In den Verträgen sind Ziele und Maßnahmen zur Qualitätssicherung vereinbart.

Grundlagen

Der vorliegende Bericht gemäß § 137f Absatz 4 Satz 2 des Sozialgesetzbuches 5 stellt auf der Grundlage der DMP-Anforderungen-Richtlinie die von der IKK Nord durchgeführten versichertenbezogenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung von *IKKpromed* in den folgenden Regionen dar:

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Westfalen-Lippe

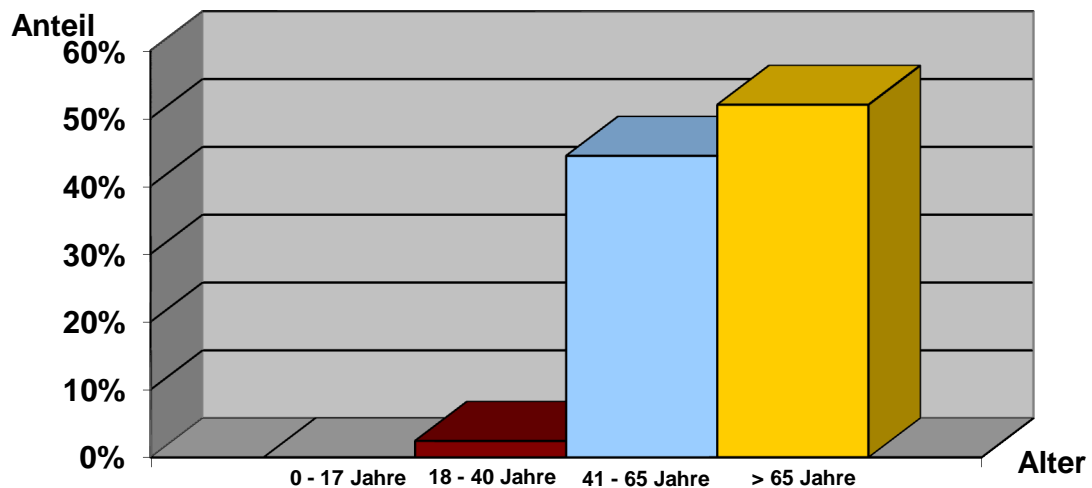
Regionen mit weniger als 10 DMP-Teilnehmern werden aus datenschutzrechtlichen Gründen generell nicht aufgeführt. Das betrifft die Regionen:

- Bremen
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Thüringen

IKKpromed-Teilnehmer zum 31.12.2017

| Region | Anzahl |
|------------------------|--------------|
| Baden-Württemberg | 11 |
| Bayern | 17 |
| Berlin | 26 |
| Brandenburg | 85 |
| Bremen | - |
| Hamburg | 113 |
| Hessen | 11 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 6574 |
| Niedersachsen | 98 |
| Nordrhein | 21 |
| Rheinland-Pfalz | - |
| Saarland | - |
| Sachsen | - |
| Sachsen-Anhalt | 11 |
| Schleswig-Holstein | 4543 |
| Thüringen | - |
| Westfalen-Lippe | 16 |
| Gesamt | 11526 |

Altersverteilung der IKKpromed-Teilnehmer



Qualitätssicherungsmaßnahmen inkl. Indikatoren und Zielerreichung

Bei erstmaliger Einschreibung erhalten Versicherte zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information eine ausführliche Indikationsbroschüre, die grundlegende aktuelle Informationen zur Indikation Diabetes mellitus Typ 2 enthält.

Die weitere Qualitätssicherung wird vorrangig über eine individuelle, anlassbezogene Kommunikation mit den Versicherten geleistet, primär durch die Zusendung von Broschüren oder Informationsschriften, durch Remindersysteme, ggf. kann ein persönliches Telefonat oder ein Gespräch mit dem dafür einschlägig geschulten Mitarbeiter der Krankenkasse stattfinden.

Ziel 1: Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechsellentgleisungen (Unterzuckerungen)

Für Versicherte mit einer Diabeteserkrankung sind stabile Stoffwechselwerte wichtig. Sollte es in der Vergangenheit zu Stoffwechsellentgleisungen gekommen sein, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der eigenen Einflussnahme.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Stoffwechsellentgleisung“ versandt.

| Region | Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer |
|------------------------|--|
| Baden-Württemberg | 0 |
| Bayern | 0 |
| Berlin | 0 |
| Brandenburg | 0 |
| Bremen | - |
| Hamburg | 0 |
| Hessen | 0 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 7 |
| Niedersachsen | 1 |
| Nordrhein | 0 |
| Rheinland-Pfalz | - |
| Saarland | - |
| Sachsen | - |
| Sachsen-Anhalt | 0 |
| Schleswig-Holstein | 16 |
| Thüringen | - |
| Westfalen-Lippe | 0 |
| Gesamt: | 24 |

Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Versicherte mit erhöhten Blutdruckwerten oder einer arteriellen Hypertonie (Bluthochdruck) als Begleiterkrankung erhalten Informationen über die Problematik einer Hypertonie beim Diabetiker und dessen Einflussmöglichkeiten.

QS-Maßnahme: Es werden maximal jährlich ein Informationsbrief und die Broschüre „Bluthochdruck und Diabetes“ versandt.

| Region | Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer |
|------------------------|---|
| Baden-Württemberg | 1 |
| Bayern | 0 |
| Berlin | 2 |
| Brandenburg | 7 |
| Bremen | - |
| Hamburg | 12 |
| Hessen | 3 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 461 |
| Niedersachsen | 10 |
| Nordrhein | 3 |
| Rheinland-Pfalz | - |
| Saarland | - |
| Sachsen | - |
| Sachsen-Anhalt | 1 |
| Schleswig-Holstein | 284 |
| Thüringen | - |
| Westfalen-Lippe | 2 |
| Gesamt: | 786 |

Ziel 3: Hoher Anteil an jährlichen augenärztlichen Untersuchungen

Wichtig ist die regelmäßige augenärztliche Untersuchung. Ist eine augenärztliche Netzhautuntersuchung nicht mindestens einmal in 24 Monaten durchgeführt oder veranlasst worden, werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie die Notwendigkeit einer regelmäßigen augenärztlichen Untersuchung versandt.

QS-Maßnahme: Es werden maximal innerhalb von 24 Monaten ein Informationsbrief und die Broschüre „Diabetesbedingte Augenerkrankungen“ versandt.

| Region | Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer |
|------------------------|---|
| Baden-Württemberg | 0 |
| Bayern | 5 |
| Berlin | 0 |
| Brandenburg | 2 |
| Bremen | - |
| Hamburg | 3 |
| Hessen | 0 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 222 |
| Niedersachsen | 2 |
| Nordrhein | 3 |
| Rheinland-Pfalz | - |
| Saarland | - |
| Sachsen | - |
| Sachsen-Anhalt | 2 |
| Schleswig-Holstein | 168 |
| Thüringen | - |
| Westfalen-Lippe | 0 |
| Gesamt: | 407 |

Hinweis: Bis zum 30.06.2017 wurde diese Maßnahme ausgelöst, wenn innerhalb des letzten Jahres keine augenärztliche Untersuchung durchgeführt bzw. veranlasst worden ist. Zum 01.07.2017 erfolgte eine Anpassung des Zieles, wonach die Untersuchung mindestens im Intervall von 24 Monaten zu erfolgen hat. Die QS-Maßnahme wurde entsprechend angepasst. Die ausgewiesene Anzahl der mit Informationen versorgter Teilnehmer ist kumuliert und berücksichtigt die entsprechenden Vorgaben.

Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten ist ein wichtiges Qualitätsziel, um eine kontinuierliche strukturierte Behandlung gewährleisten zu können. Deshalb erhalten die Versicherten Informationen über das Programm, die Bedeutung aktiver Teilnahme und regelmäßiger Arzt-Besuche, wenn innerhalb der vorgesehenen Frist keine gültige Folgedokumentation vorliegt.

QS-Indikator: Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem quartalsweisen bzw. halbjährlichen Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten.

Zielwert: Im Mittel 90 Prozent über die gesamte Programmlaufzeit.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief versandt.

| Region | Anzahl mit Informationen versorgter IKKpromed-Teilnehmer | Zielerreichungsquote im Berichtszeitraum |
|------------------------|--|--|
| Baden-Württemberg | 1 | 91,67 % |
| Bayern | 5 | 73,68 % |
| Berlin | 9 | 73,53 % |
| Brandenburg | 9 | 81,51 % |
| Bremen | - | - |
| Hamburg | 45 | 74,14 % |
| Hessen | 2 | 86,67 % |
| Mecklenburg-Vorpommern | 907 | 87,17 % |
| Niedersachsen | 20 | 80,39 % |
| Nordrhein | 7 | 70,83 % |
| Rheinland-Pfalz | - | - |
| Saarland | - | - |
| Sachsen | - | - |
| Sachsen-Anhalt | 4 | 73,33 % |
| Schleswig-Holstein | 836 | 83,07 % |
| Thüringen | - | - |
| Westfalen-Lippe | 3 | 85,00 % |
| Gesamt | 1854 | 85,18 % |

Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer

Aufklärung und Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung. Auf dokumentierten Wunsch erhalten die Versicherten entsprechende Informationsangebote zum Tabakverzicht.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief mit Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung versandt.

| Region | Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer |
|------------------------|---|
| Baden-Württemberg | 0 |
| Bayern | 0 |
| Berlin | 0 |
| Brandenburg | 2 |
| Bremen | - |
| Hamburg | 5 |
| Hessen | 0 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 100 |
| Niedersachsen | 0 |
| Nordrhein | 0 |
| Rheinland-Pfalz | - |
| Saarland | - |
| Sachsen | - |
| Sachsen-Anhalt | 0 |
| Schleswig-Holstein | 64 |
| Thüringen | - |
| Westfalen-Lippe | 0 |
| Gesamt: | 171 |

Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

Bei Diabetikern ist die regelmäßige Inspektion der Füße durch den behandelnden Arzt sehr wichtig. Wenn innerhalb von 12 Monaten dokumentierte Angaben zu Sensibilitätsstörung, Pulsstatus, weiteren Risiken für Ulcus, einem bestehenden Ulcus und/oder zu einer vorliegenden Wundinfektion auf einen auffälligen Fußstatus hinweisen, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß und ggf. Möglichkeiten der Mitbehandlung in Diabetischen Fußambulanzen.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal im Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Das diabetische Fußsyndrom“ versandt.

| Region | Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpomed-Teilnehmer |
|------------------------|--|
| Baden-Württemberg | 0 |
| Bayern | 0 |
| Berlin | 2 |
| Brandenburg | 7 |
| Bremen | - |
| Hamburg | 9 |
| Hessen | 1 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 251 |
| Niedersachsen | 7 |
| Nordrhein | 1 |
| Rheinland-Pfalz | - |
| Saarland | - |
| Sachsen | - |
| Sachsen-Anhalt | 2 |
| Schleswig-Holstein | 194 |
| Thüringen | - |
| Westfalen-Lippe | 0 |
| Gesamt: | 474 |

Hinweis: Bis zum 30.06.2017 wurde diese Maßnahme ausgelöst, wenn der Fußstatus bei einem Versicherten innerhalb der letzten 12 Monate ein- oder mehrmals „auffällig“ war. Zum 01.07.2017 erfolgte eine grundlegende Anpassung der Dokumentationsparameter. Die QS-Maßnahme wurde entsprechend den neuen Dokumentationsparametern angepasst. Die ausgewiesene Anzahl der mit Informationen versorgter Teilnehmer ist kumuliert und berücksichtigt die entsprechenden Vorgaben.

Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Patientenschulungen unterstützen die Erkrankten im selbständigen und eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Krankheit. Im Rahmen von *IKKpromed* werden spezielle Unterrichtsprogramme für Diabetes und Hypertonie angeboten. Die Teilnahme an vom Arzt empfohlenen Schulungen ist wesentlicher Bestandteil des DMP.

QS-Maßnahme: Es wird maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief mit Inhalten über die Wichtigkeit der Teilnahme an Schulungen versandt.

| Region | Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer |
|------------------------|---|
| Baden-Württemberg | 0 |
| Bayern | 0 |
| Berlin | 1 |
| Brandenburg | 0 |
| Bremen | - |
| Hamburg | 3 |
| Hessen | -0 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 51 |
| Niedersachsen | 0 |
| Nordrhein | 1 |
| Rheinland-Pfalz | - |
| Saarland | - |
| Sachsen | - |
| Sachsen-Anhalt | 0 |
| Schleswig-Holstein | 78 |
| Thüringen | - |
| Westfalen-Lippe | 0 |
| Gesamt: | 134 |

Weitere berichtsrelevante Aussagen

Beendigung der Teilnahme von Versicherten an IKKpromed

| Region | Anzahl der IKKpromed-Teilnehmer |
|------------------------|---------------------------------|
| Baden-Württemberg | 0 |
| Bayern | 2 |
| Berlin | 4 |
| Brandenburg | 6 |
| Bremen | - |
| Hamburg | 24 |
| Hessen | 2 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 503 |
| Niedersachsen | 24 |
| Nordrhein | 4 |
| Rheinland-Pfalz | - |
| Saarland | - |
| Sachsen | - |
| Sachsen-Anhalt | 2 |
| Schleswig-Holstein | 440 |
| Thüringen | - |
| Westfalen-Lippe | 3 |
| Gesamt: | 1014 |

Darstellung nach Beendigungsgründen

| Grund der Beendigung | Anzahl |
|---|--------|
| Tod | 205 |
| Ende der Mitgliedschaft bei der Krankenkasse | 95 |
| Beendigung der Teilnahme durch den Versicherten | 317 |
| Fehlende aktive Teilnahme des Versicherten | 285 |
| Sonstige Gründe (z.B. medizinische Voraussetzungen nicht mehr gegeben) | 112 |

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den strukturierten Behandlungsprogrammen der IKK Nord erhalten die Versicherten unter <http://www.ikk-nord.de>

Das *IKKpromed*-Team erreichen die Versicherten außerdem per:

Post: IKK Nord
 IKKpromed Betreuungsteam
 Greifstr. 107
 17034 Neubrandenburg

E-Mail: dmp-fachteam@ikk-nord.de

Telefon: 0395/4509-160

Telefax: 0395/4509-129